

KIRCHENBOTE
der Evang.-Luth.
Kirchengemeinde
Ottenssoos

Juni/ Juli 2019

Nr. 383



7.90.

願上帝的恩典永遠伴隨你們

Die Gnade Gottes bleibt ewig:

Pai-shan Lion

百珊, 柳

Studenten/innen

aus dem COLLEGIUM - OECUMENICUM

in München

INHALT

Schwerpunktthema

Gästebuch

6 - 11

Gast aus Kenia

16



Nein, in Gästebücher schreibe ich sehr ungern. Das gebe ich offen zu. Da steckt so eine Erwartung dahinter, die mir Angst macht. Und ich habe den Anspruch an mich, dass das jetzt ganz originell werden muss. Und schön. Und überhaupt.

Deshalb bin ich froh, wenn mir kein Gästebuch empfohlen wird, in das ich mich doch bitte, bitte einschreiben soll. Aber das Problem liegt ja oft nicht an den Erwartungen der anderen, sondern an den eigenen an sich selbst.

Das Gästebuch in unserer Kirche lehrt mich etwas ganz Schönes. Da steht einfach drin, was den Menschen von Herzen kommt, die sich in St. Veit aufhalten. Es wird zu Papier gebracht, was sie fühlen, empfinden, hier und jetzt sagen wollen.

Da gibt es tiefe Einblicke in manche Gefühlswelt, da ist von Glücksgefühlen und von tiefer Trauer zu lesen. Da gibt es mehr Emotionen, als im alltäglichen Miteinander.

Es ist nicht nur ein Gästebuch, sondern noch mehr ein Gebetsbuch. Da werden

die Empfindungen und Gefühle in Worte gefasst und an Gott gerichtet. Das sind tiefgehende Gebete, welche die Zone erreichen sollen, in die wir nicht gelangen können, von der wir uns abhängig wissen. – Das klingt jetzt nach Theologendeutsch.

Ich meine einfach, dass wir Verbindung aufnehmen mit Gott, dem wir uns verdanken. Und von dem wir alles erbitten. Und die Worte dazu finden wir manchmal gerade schriftlich, wenn wir aufschreiben, was in uns vorgeht.

Da geht es dann nicht um irgendeinen Anspruch, da geht es nur um Gott und mich - und wie ich die Verbindung mit ihm aufnehme. Oder auch einfach nur beantworte, was von Gott auf mich zukommt.

Doch, Gästebücher sind schon schön.

Ihr Albrecht Kessel, Pfarrer

Gemeindefest

Herzliche Einladung am 30. Juni!

Was für ein Vertrauen!

10 Uhr Festgottesdienst am Dorfplatz

mit Posaunenchor, Frauensingkreis
und Kinderhaus Regenbogen

11:30 - 12:45 Uhr Mittagessen

anschließend Kaffee und Kuchen

Turmbesteigung

14:00 Uhr Musical

„Randolfo und der eine Ton“

Kinderchor Diepersdorf

Leitung Veronika Lasser

Eine-Welt-Stand,
Stand der Diakonie
Angebote für Kinder

15.30 Uhr Abschlussandacht

Über Salat- und Kuchenspenden würden wir uns freuen!
Bitte im Pfarramt Bescheid geben.

Herzliche Einladung zum
Festgottesdienst an der Kirchweih
am 16. Juni um 9.30 Uhr mit Posaunenchor
14.30 Uhr Kirchenführung



Foto Huth

Besonders ans Herz gelegt sei
Ihnen auch in diesem Jahr:
die **Losbude** des Kinderhauses
Regenbogen!
Besuchen Sie den
Eine-Welt-Laden -
Verkauf von selbstgebackenen
Waffeln zugunsten von
El Salvador
und der Kindernothilfe!

**Herzliche Einladung zur
Reise mit dem Posaunenchor!**



Von Freitag 06.09. früh bis Sonntag 08.09. abends fährt der Posaunenchor nach NRW. Dort besichtigen wir einige Sehenswürdigkeiten wie den Kölner Dom und die Zeche Zollverein und beteiligen uns am Sonntag am Gottesdienst in Kamen. Die Kosten pro Person inkl. Busfahrt, Führungen und Übernachtung im Doppelzimmer betragen etwa 250 €.

Freunde des Posaunenchores dürfen auch gerne mitfahren, dafür gibt es demnächst weitere Informationen auf der Homepage des Chors (posaunenchor.info) und beim Obmann Matthias Huth, bei dem man sich auch anmelden kann.



**Wir laden ganz herzlich ein!
Familienfreizeit vom 12. - 14. Juli
im Pfarrgarten**

Ein Wochenende mit der Familie mal ganz anders erleben:

Der Rahmen: mit Zelt und Schlafsack ab in den Pfarrgarten

Der Inhalt: Wir verbringen als christliche Gemeinschaft auf Zeit ein Wochenende miteinander und erleben bärenstarke Dinge: Musik und Gesang, Lagerfeuer und leckeres Essen, Outdoorspiele und Wettkämpfe, Spannung und Unterhaltung, Groß und Klein, alle sind wichtig und dabei.

Die Zielgruppe: alle Familien, die an Gemeinschaft ihre Freude haben mit kleinen und großen Kindern

Die Kosten: sehr gering, da wir im eigenen Pfarrgarten sind. (Nur für Essen, Getränke und Material)

Der Spaßfaktor: enorm groß, da wir schon viel Erfahrung mit Familienfreizeiten auf dem Schwanberg gesammelt haben

Anmeldung und Auskünfte im Pfarramt (Tel. 2191)

Gästebuch der Kirche

Die Motivationen, etwas in das Gästebuch der Kirche zu schreiben sind vielfältig. Einige der Besucher sind ganz besonders angetan von den **Kunstschätzen** in St. Veit und bedanken sich bei den Kirchenführern Pfr. i.R. Elhardt und Klaus Kratzer.

***** Juwel *** eindrucksvoll *** kostbar *** Altartafeln *****

Wir waren sehr erfreut darüber, eine Kirche mit so viel kunsthistorischem Wert hier in der Gegend gefunden zu haben.

Wir gehen dankbar nach Hause, auch mit dem Eindruck, dass die Geschichte unserer Kirche(n) eine Brücke sein kann, die uns zu Jesus führt.

Man sieht doch, dass man über Kunst immer wieder ins Diskutieren kommen kann. (Eintrag nach einer Kirchenführung)

Ich bin immer wieder gerne in diesem Gotteshaus. Es ist ein Juwel unserer Heimat. Vielen Dank für Pflege und Erhaltung.

Danke für die Restaurierung der alten Altartafeln - eine Bereicherung für die schöne Veitskirche.

Eine herrliche Augenweide.

Diese Kirche ist sehr eindrucksvoll. Ich war noch nie so lange zur Besichtigung im Inneren eines Gotteshauses.

Diese Kirche „St. Veit“ ist ein ganz besonders kostbares und schönes Gotteshaus. Es gefällt uns sehr gut.

Die Tafeln des alten Flügelaltars stellen im linken oberen Bild eine der ersten perspektivischen Raumbilder der Spätgotik im Übergang zur Renaissance dar.

Wunderschöne Kirche mit vielen Schätzen und hervorragend mit Kirchenführer ausgestattet.

Auch außen eine tolle Wehrkirche.

Ein wirkliches Kleinod!

Es gibt auch immer wieder bestimmte **Anlässe**, warum Menschen einige Worte ins Gästebuch eintragen.

***** Wallfahrer ***Radwegekirche *** Silberhochzeit *****

Über 30 Mal waren schon die Fußwallfahrer auf ihrem Weg von Effeltrich nach Habsberg in unserer Kirche eingekehrt und haben sich oft eingetragen: Schwitzend unter der Last unserer Rucksäcke fanden wir ein kühles, schattiges Plätzchen in der Kirche für ein paar Lieder und Gebete auf unserem Weg.

Morgenstimmung - Zwitschern von Vögeln - menschenleeres Ottensoos - stille Kirche - Kerzenlicht - Frieden = Bibelmarathon
Auf einigen Seiten haben alle Lesenden unterschrieben.

Kommen vom 5-Flüsse-Radweg: Radwegekirche, davon hatte ich noch nie gehört. Was für eine schöne Idee. Ein wunderbarer Ort!

„Ich bin das Licht der Welt!“ – Mit diesem Vers wurde heute unser ... getauft.

Danke für die Silberhochzeit.

Wir haben gerade mit der Renovierung des Turms begonnen., Zimmerer

Sept. 2001: Wir trauern mit unseren amerikanischen Freunden. - Ich bin zutiefst erschüttert und trauere mit allen Betroffenen der Katastrophe in den USA.

Vielen Dank für das Vertrauen, dass ich in dieser schönen Kirche die mittelalterlichen Glasgemälde restaurieren darf.

Wir danken unserem Herrgott, dass wir Diamantenen Konfirmanden uns wieder hier treffen durften.

Ich werde heute hier in dieser schönen Kirche als Mesner eingesetzt. Es ist mir eine große Freude ...

Immer wieder wird im Gästebuch betont, dass die Kirche heimatliche Gefühle auslöst, doch auch **aus vielen Ländern** besuchen Menschen unsere Kirche und tragen sich ins Gästebuch ein.

***** iglesia *** Seigneur *** beautiful *** thank you *** merci**

Einträge finden sich von Besuchern aus folgenden Ländern:

Guatemala, Holland, Ägypten, Polen, Syrien, Benin, Ukraine

Una familia de Venezuela
Es una buena iglesia la que hoy visitamos. Gracias.

Merci, Seigneur, pour cette très belle église.

Zwei Einträge von unseren Partnern in Papua-Neuguinea, einer da von Rev. Lucas Kedabing: May our heavenly father richly and kindly bless you.

A beautiful church. Thankyou for having it open for visitors, ...Australia

Wir bedanken uns bei Ihnen für Ihren warmen herzlichen Empfang, Ihre Gastfreundschaft. Wir hoffen, dass wir uns wieder treffen und sagen „Auf Wiedersehen“, „Vivat“ (Ensemble aus St. Petersburg)

Besonders beeindruckend dieser Eintrag, der sich wohl auf den Absturz eines amerikanischen Piloten am Ende des zweiten Weltkriegs im umliegenden Wald bezieht:

A beautiful church and surroundings. My brother was 19 when his plane crashed in your woods. May peace reign! I thank you for burying them near your church wall.

Nicht international, aber doch eine schöne Botschaft aus Berlin:
Stünd diese Kirche in Berlin, wär ich jeden Sonntag drin.

Natürlich schreiben viele Menschen auch ein **Gebet** in das Gästebuch. Oft geht es um tief empfundene Dankbarkeit, aber die Texte spiegeln teilweise auch große Nöte wider.

***** Vertrauen *** danke *** hilf *** Barmherzigkeit *****

Lieber Gott, ich danke Dir, dass Du unsere Tochter bisher sicher durch alle Gefahren geführt hast.

Danke für den Reisesegen.

Mein Sohn möge wieder zu mir kommen. Ein verlassener Vater

Möge ich wieder gesund werden und Vertrauen in Gottes Wege haben.

Lieber Gott – bitte hilf, ich glaube an Dich – lass alles gut werden. Danke

Hilf mir, die richtige Entscheidung zu treffen. Danke

Wir danken unserem Herrgott für die Genesung unseres Sohnes.

Hilf mir zu vergeben.

Lieber Gott, hilf, dass sich meine Töchter vertragen. Eine besorgte Mutter

Lieber Gott, bitte gib unserer Beziehung eine Chance. Ich will sie nicht verlieren.

Danke für unsere gesunden Enkelkinder.

Von dir behütet zu sein ist wunderbar, bitte beschütze meine Familie und mich weiterhin und hab Dank für Deine immerwährende Güte und Barmherzigkeit. Danke für diese wunderbare Kirche.

Du hast mir durch schwere Stunden geholfen, die Augen geöffnet, mir den Wert eines Menschen gezeigt.

Du weißt schon.

Bitte hilf mir akzeptieren und gib mir Trost für etwas, was ich mir so sehr wünsche.

Viele Menschen gehen in eine Kirche, um zur **Ruhe** zu kommen.
Dies spiegelt sich auch in den Gästebucheinträgen.

***** Ruhe *** Trost *** Gottes Nähe *** Frieden *** beten**

Wir danken für den Frieden hier und werden wiederkommen.

Ein andachtsvoller Raum.

Es gibt wenige Kirchen, in denen man Gottes Nähe so stark spüren kann und in denen so viel Trost empfangen werden kann. Danke Vater! Danke für alle Menschen, die hier leben.

Hier kann man wirklich Ruhe und Frieden finden.

Hier findet man Ruhe und Frieden von der unruhigen Welt draußen.

Hier ist Gott uns nah. Eine warme Kirche und so wunderschön geschmückt.

Ich konnte hier Ruhe finden und beten.

Diese Kirche hat etwas ganz Besonderes. Was es ist, können wir nicht sagen, einfach alles!

Die Ausstrahlung dieser Kirche hat uns tief beeindruckt. Danke

Habe hier etwas Ruhe gefunden.

Eine Zeit, die nur von Schnelligkeit lebt, alles sofort und gleich! Erst wenn du durch ein lebensbedrohendes Ereignis endlich wach geworden bist, weißt du, es gibt auch noch etwas anderes.

Wir danken für die liebevolle Aufnahme beim Friedensgebet.

Schön, dass es solche Orte noch gibt. Möge Gott mit allen sein, die hier leben und in seiner Nachfolge tätig sind?

Auch viele **Kinder** besuchen die Kirche, sei es mit ihrer Klasse oder alleine und manche tragen sich dann auch im Gästebuch ein.

***** echt super *** lieber Gott *** spitze Spitze *****

Die spitze Spitze der Kirche ist toll.

Hallo, liebe Kirchengemeinde Ottensoos. Sie haben echt eine super Kirche, wirklich!

Ich vint die Kirche schön.

Ali mag Gott. Oma liebt auch Gott. Max mag Gott.

Danke, lieber Gott, dass du Menschen gemacht hast und auch mich gemacht hast.

Ich danke Dir, dass du mich geschaffen hast und mich in eine wundervolle Familie gesetzt hast.

Glockenklang und Vogelsang, Sonnenschein und Blütenpracht.

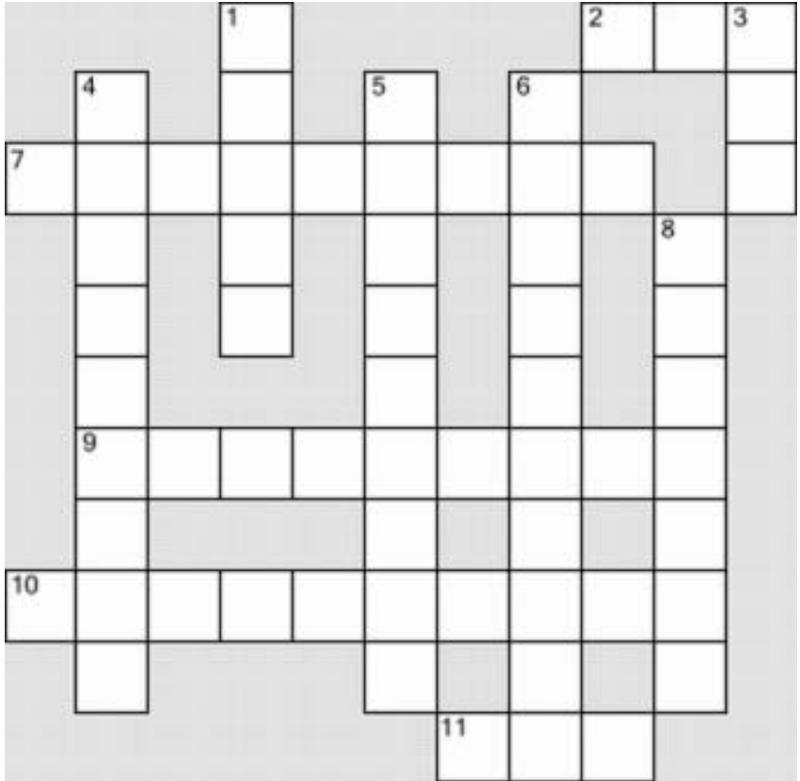
Hi, in der Kirche bin ich mit acht getauft worden, jetzt bin ich mit meiner Klasse hier.

Wir lernen hier gerade das Krippenspiel für Weihnachten.

Es war sehr schön und ich habe auch 10 DM gespendet. Mir gefällt die Kirche gut und ich komme öfter hierher um nachzudenken, was ich Schlechtes getan habe.

Es ist sehr schön in der Kirche. Ich gehe hierher, weil ich zu Gott bete, dass er auf meine Meerschweinchen Butzer, Panki und Happy gut aufpasst. Ich habe auch 2 DM gespendet.

Wir haben heute Flöte gespielt.



Waagrecht:

- 2: Abkürzung von Goliath
- 7: Hier wurde Jesus geboren
- 9: Die Mutter des Täufers Johannes
- 10: Hier wurde Jesus gefangen
- 11: Abkürzung von Benjamin

Senkrecht:

- 1: Die Frau von Jakob
- 3: Die Frau von Jakob
- 4: Hier wurde Jesus geboren
- 5: Die wichtigste Stadt in Israel
- 6: Hier wurde Jesus gefangen
- 8: Der Erzengel von Israel

In unserer Kirche liegt ein Gästebuch unter der Kanzel.

Lies auf S. 11 was andere Kinder schon einmal dort hinein geschrieben haben.

Vielleicht willst du dort auch einmal ein Gebet, einen Gruß oder irgendeinen anderen Satz hineinschreiben?



aus Gemeindebriefmagazin

Gewinnerin des letzten Rätsels:

Leni Ziegler, Rüblanden

Gib das gelöste Kreuzworträtsel mit deinem Namen, Adresse und Telefonnummer im Pfarramt ab.

Unter den richtigen Lösungen wird eine ausgelost und der oder die Gewinner/in darf sich einen Preis aussuchen.

Abgabetermin: 15. Juli!



Fotos Polster

Grafenbuch - wie immer heiß geliebt!

Wann geht's endlich wieder nach Grafenbuch? Ganz viele Kids (und ja! Auch die Betreuer) fiebern schon wochenlang vorher auf die Wochenendfreizeit im Dekanatsjugendhaus Grafenbuch hin. Vom 03.-05. Mai war es wieder soweit.

Wie immer ging es am Freitagnachmittag mit dem Bus los. Kaum waren wir dort, eröffnete uns die Hausleitung, dass die Heizung nicht geht.

Ausgerechnet! An einem richtig kalten und nassen Wochenende. Aber egal - wir machten ganz viele Spiele, da wurde uns schon warm. Das Wochenende stand unter dem Motto „Hau rein oder lass es sein!“. Am Freitag spielten wir ganz viele Spiele, bei denen es ums Streiten ging. Bei einem durften wir sogar so viele Schimpfwörter schreien, wie uns in einer Minute einfielen. Aber auch unser „Brettla-Spiel“ gehörte zu den Streitspielen.

Am Samstag stand das Thema „Frieden“ oder „Wie können wir weniger Streiten?“ im Mittelpunkt. Die Betreuer haben uns immer wieder Geschichten aus der Bibel vorgespielt. Deswegen sollten wir wie in Babel Türme aus Legosteinen bauen, alle sollten gleich ausschauen, ohne dass wir sie gegenseitig sehen konnten. Miteinander reden ist leider nicht ganz so einfach.

Nachmittags waren wir trotz Schneeschauer draußen beim Geländespiel unterwegs.

Am Abend drehten wir kleine Filmclips zum Thema Frieden – da kamen sehr lustige Sachen dabei heraus.

Am Sonntag ging es nach der Andacht, zu der unsere Familien dazukamen, leider schon wieder nach Hause. Wir waren alle ziemlich müde, aber das Wochenende war wieder richtig toll, v.a. weil man mit seinen Freunden so viel machen konnte. Wir freuen uns schon aufs nächste Jahr. (hoffentlich wieder mit Lagerfeuer ;-)

Christiane Polster



Da wird es auch ohne Heizung warm!



Alle gespannt in einem Kreis!



In einer Schneeschauerpause



*Pfr.in Chomba in-
mitten der Herbst-
zeitlose*

Besuch bei der Herbstzeitlose

Mission Eine Welt in Neuen-
dettelsau unterhält Kontakte
in viele Länder dieser Welt
und es findet ein reger Aus-
tausch in beide Richtungen
statt. Das Programm „tea-
ching-preaching“ hat zum
Ziel, dass Pfarrer/innen aus
den Partnerländern nach
Bayern kommen und dort
Schulen und Gemeinden be-
suchen, um von ihrer Arbeit
und ihrem Land zu erzählen.
In diesem Rahmen besuche
te Pfarrerin Agnes Chomba
den Kreis der Herbstzeitlose
am 09. April, nachdem sie
schon am Vormittag in der
Realschule in Hersbruck von

ihrer Arbeit berichtet hatte.

Ein besonderes Anliegen ist
es ihr, die Frauen in ihrem
Land zu stärken, die oft noch
als Besitz des Mannes ge-
sehen werden. Vor einigen
Jahren war es noch gang
und gäbe, dass Mädchen
schon als Säuglinge einer
Familie für deren Sohn als
Frau verkauft wurden und
mit 10 oder 11 Jahren in
die dortige Familie kamen.
Auch die Genitalverstümme-
lung war üblich, was bei den
Frauen lebenslang starke
Schmerzen beim Wasser-
lassen, dem Sexualakt und
natürlich bei den Geburten
mit sich brachte. Diese Prak-
tiken sind nun verboten und
die Kirche ist für den Staat

ein wichtiger Partner, um die Einhaltung der Gesetze zu überwachen, da die Kirche auch auf dem flachen Land gut vertreten ist. Man spürte Pfr.in Chomba ab, dass sie für die Belange der Frauen und deren Gleichberechtigung brennt. Sie wurde auch nach ihrem persönlichen Leben befragt und besonders im Gedächtnis blieb den Besuchern, dass sie für ihren eigenen Lebensunterhalt Felder bestellen muss und auch eine Kuh für ihren Bedarf hat. Um die Kuh kümmern sich während ihrer Reisen Nachbarn, die sie hierfür bezahlen muss.

Natürlich erhielten die Gäste auch allgemeine Informationen über Kenia, und gemeinsames Singen und Kaffeetrinken rundeten den Nachmittag ab. Begleitet wurde Pfr.in Chomba von Christoph von Seggern von Mission Eine Welt, der ihren Vortrag übersetzte und von Pfr.in Lydia Kossatz aus Förrenbach, die im Dekanat eine halbe Stelle für Erwachsenenbildung innehat.

Die Gruppe beschloss, dass sie für die Arbeit in Kenia gerne einen Beitrag leisten wollten und so kamen 160 Euro für diese wichtige Aufgabe zusammen.

Beim Tagesausflug im Mai brach bei der Herbstzeitlose dann der „Sturm der Liebe“ vor dem Hotel Fürstenhof aus!!



Foto Huth

Ohne Fortbildung geht es nicht!

Die Büchereiarbeit hat sich in den letzten Jahren sehr verändert. Natürlich betreiben wir immer noch unser Kerngeschäft, die Ausleihe am Dienstag und Donnerstag. Dabei gibt es sehr oft interessante Gespräche mit den Erwachsenen und lustige Begebenheiten mit den Jüngeren. Aber gute Büchereiarbeit ist in der heutigen Zeit sehr viel mehr. So pflegen wir einen regen Austausch mit unserem Kinderhaus Regenbogen und auch die vielen Bücherkisten für unsere Schulkinder wollen sorgfältig zusammengestellt und in die Schulen gebracht werden.

Um das alles gut leisten zu können, ist für uns eine fachliche und intensive Weiterbildung, die von unserem Dachverband Eliport angeboten wird, sehr wichtig. Daher geht das Team regelmäßig auf Fortbildung. Jedes Jahr im Frühjahr gibt es eine regionale Weiterbildung in einer unserer Büchereien. Das bedeutet für uns, wir fahren nach Markt Erlbach oder Thalmässing, nach Bai-

ersdorf oder Schwabach, denn auf unserer Seite des Kirchenkreises Nürnberg gibt es leider nur noch drei Büchereien.

In diesem Jahr waren wir in Tuchenbach und haben uns mit dem immer noch aktuellen Thema „Hörbuch“ beschäftigt. Denn diese werden immer wieder gerne vor allem von unseren Kindern ausgeliehen. Wir beschäftigen uns natürlich mit Büchern aller Art, aber auch Öffentlichkeitsarbeit und Statistiken sind wichtige Themen für eine gute Büchereiarbeit. Natürlich wird auch die gastgebende Bücherei besichtigt und es werden neue Ideen für unsere Arbeit daheim gesammelt. Manche Dinge sind dann aber doch nicht so praktisch für unsere Bücherei und werden daher nicht übernommen.

Im Laufe der vielen Jahre haben sich so Freundschaften entwickelt, man freut sich auf das Wiedersehen bei den Fortbildungen – im November findet jedes Jahr eine in Nürnberg-Maxfeld statt – und hat sich natürlich sehr viel zu erzählen.

Christel Ohr





Gruppe der
Insektenhoteliers
Foto Lassauer

Blühender Friedhof in Ottensoos

Rasselbande der evangelischen Kirche baut Wildbienenhaus

Zusammen mit dem Umweltteam der evangelischen Kir-

chengemeinde (grüner Gokkel), hat die Jugendgruppe „Rasselbande“ an zwei Freitagen ein Wildbienenhaus gebaut.

Die Jugendleiter Markus Schumann, Marika Häberlein und Ida Adelman waren mit Feuereifer dabei die jungen Umweltaktivisten von der Rasselbande anzuleiten, um das zuvor gebaute Wildbienenhaus zu bestücken. Das Wildbienenhaus ist ein Teil des Projekts vom blühenden Friedhof. Eine Blühwiese und eine Hecke aus verschiedenen Wildgehölzen rundeten die Aktion ab.

Jürgen Lassauer

Bekanntmachung:

Der Kirchenvorstand hat beschlossen, in die Satzung für die Friedhöfe der Evang.-Luth. Kirchengemeinde Ottensoos folgende neue Regelung aufzunehmen:

§ 11a) Verbot von Grabsteinen aus ausbeuterischer Kinderarbeit

Grabsteine und Grabeinfassungen aus Naturstein dürfen nur aufgestellt werden,

wenn sie ohne schlimmste Formen von Kinderarbeit im Sinne von Art. 3 des Übereinkommens Nr. 182 der Internationalen Arbeitsorganisation vom 17. Juni 1999 über das Verbot und unverzügliche Maßnahmen zur Beseitigung der schlimmsten Formen der Kinderarbeit (BGBl. 2001 II. S. 1290, 1291) hergestellt worden sind und hierfür ein Nachweis gemäß

Art. 9a Abs. 2 BestG in der jeweils geltenden Fassung vorgelegt wird. Die Herstellung im Sinne dieser Vorschrift umfasst sämtliche Bearbeitungsschritte von der Gewinnung des Natursteins bis zum Endprodukt. Eines Nachweises gemäß Satz 1 bedarf es nicht, wenn der Letztveräußerer glaubhaft

macht, dass die Grabsteine oder Grabeinfassungen aus Naturstein oder deren Rohmaterial vor dem 1. September 2016 in das Bundesgebiet eingeführt wurden.

Die Regelung gilt ab 1. Mai 2019

Evang.-Luth. Pfarramt Ottensoos

Albrecht Kessel, Pfarrer

Jetzt ist es sichtbar weiter gegangen, am Neuen Friedhof. Lange haben die Überlegungen und Planungen des Kirchenvorstands gebraucht, bis es sich nun zeigt, was angedacht war. Fa. Czickus hat den Mittelweg bis einschließlich zum Urnengrabfeld gepflastert. Dabei wurde auch von Fa. Lüdtker der Brunnen mit verbessert, so dass er nun wieder mehr sprudelt. Da die Urnengrabstellen unter den Bäumen gerne angenommen werden und nicht mehr viele frei sind, wurde das Urnenrund mit zwei Halbkreisen erweitert, wie es von Anfang an vorgesehen war. Jetzt präsentiert sich die Hauptachse des Fried-

hofs bis zu den Bäumen als ein Anziehungspunkt für die Augen. Die Gestaltung des Mittelpunkts der Urnengräber wird nun weiter überlegt, die beiden Holzwürfel sind nur Attrappen, um zu sehen, wie eine solche Gestaltung in Stein wirken würde.

Vor einem Jahr hat der Kirchenvorstand beschlossen, bei der Aktion „Friedhöfe - Oasen für Pflanzen und Tiere“ vom kircheneigenen Verein „Schöpfung bewahren konkret“ mitzumachen. Diese Aktion wird auch von der Bayerischen Akademie für Naturschutz und Landschaftspflege gefördert. Auf diese Anregung hin wurde nicht nur das Bienenhotel

hingestellt, sondern auch eine Kurzhecke neben dem Schuppen gepflanzt (mit Aroniabeere, Kornelkirsche und Weißdorn) und ein paar Rosen an die Friedhofska- pelle gesetzt. Bestimmte ein- gegrenzte Flächen werden nicht gemäht, um blühende Pflanzen zu haben, die von

Insekten geliebt werden. Diese Flächen werden erst im fortgeschrittenen Jahr ge- mäht. So soll ein gepflegter Friedhof trotzdem Flächen für die Natur bieten, eine Oase für Mensch, Tier und Pflanze.

Albrecht Kessel, Pfr.

Danke, Jane!

Ein besonderes Jubiläum feierte unsere Kinderpfle- gerin Jane Zverotic im Evang. Kinderhaus Regenbogen. Alle Kinder und das ganze Team versammelten sich

in der Eichhörchengruppe und sangen für Jane: Ein- fach spitze, dass du da bist. Und das schon über zwei Jahrzehnte. Pfarrer Kessel drückte den Dank der Kir- chengemeinde auch mit ei- nem Blumenstrauß aus und freute sich, dass Jane 25 Jahre im kirchlichen Dienst ist. In Ottensoos war sie lange in der Mäusegruppe, baute mitverantwortlich ganz neu die Krippe auf und be- treut jetzt die Kinder in der Eichhörchengruppe. Alle freuen sich über ihre zuge- wandte Art, die Kinder direkt anspricht. Der Kirchenvor- stand freut sich, wenn sie noch lange in der Einrich- tung bleibt.

Albrecht Kessel, Pfr.



Foto Kessel

Sommerfest im Kinderhaus Regenbogen

Wer kennt es nicht - das kleine pummelige, immer hungrige Krabbeltier, das sich auf wunderbare Weise in einen zauberhaften Schmetterling verwandelt.

Der Kinderbuch-Klassiker wird 50 Jahre alt und hat ganze Generationen begeistert.

Grund genug für das Kinderhaus, sich in einem Projekt und beim Sommerfest mit dem Autor und Künstler Eric Carle und seinen vielen Büchern zu beschäftigen.

Die Kinder werden von seinen Geschichten und Illustrationen angesprochen, da er sich in ihre Gedankenwelt hineinversetzt und ganzheitlich anspricht. So lernen sie sich selbst und verborgene Seiten an sich zu entdecken und beobachten ihre Umwelt mit anderen Augen.

Das neueste Buch „Freunde“ ist eine autobiografische Erzählung des deutsch-ame-

rikanischen Künstlers über eine verlorene und doch wiedergefundene Freundin, eine Hoffnungsgeschichte, in der kein Weg zu weit ist.

Dies stellten die Kinder als musikalisches Theater beim Sommerfest dar.



Edith Gemmel



Gemeindehelfer/ innen

Abholtermin für den nächsten
Kibo: Freitag 26.07.

Bücherei

Di von 15:00 - 17:00 Uhr
Do von 16:00 - 19:00 Uhr

Rasselbande

1.-3. Klasse
Freitag 16:30-18:00 Uhr

Konfitreff

Präparanden und Konfirmanden
Donnerstag von 18:00 - 19:30 Uhr

Frauensingkreis

Montag um 19:30 Uhr

Krabbelgruppe

(bis zu 3 Jahren)

Mittwoch 09:30 Uhr - 11:00 Uhr

Posaunenchor

Freitag um 20:00 Uhr

Kirchenkaffee
am 07.07.
in der Bücherei

Hauskreise
Mittwoch u. Freitag
nähere Auskunft im Pfarramt

Mädelstreff
4. - 6. Klasse
Donnerstag
von 16:00 - 17:30 Uhr

**Marionetten-
theater**
www.am-faden.de

Herbstzeitlose

Dienstag, 04.06. 14:00 Uhr
Treffpunkt Dorfplatz zur Abfahrt
nach Reichenschwand ins Dormero

Dienstag, 09.07. 14:00 Uhr
im Gemeindehaus

Kirchenvorstand
04.06. und 02.07.

Frauenkreis

Do., 27.06.
Besuch einer Taufkirche in Altensittenbach
mit Kirchenführung
Treffpunkt am Dorfplatz 18:30 Uhr
(Fahrgemeinschaften)
anschließend Einkehr in Kühnhofen

Do., 18.07. um 19:30 Uhr
Abschlussabend zwischen Mesner-
und Gemeindehaus

Gottesdienstbeginn ist jeweils um 9 Uhr 30

				Kollekte Gotteshaus
02.06.	Exaudi	Jubelkonfirmation mit Abendmahl, Posaunenchor und Männergesangverein		
09.06.	Festgottesdienst zu Pfingsten Abendmahl/ Posaunenchor			Ökumenische Arbeit in Bayern
10.06.	Pfingstmontag			Rummelsberg
16.06.	Trinitatis	Kirchweihfestgottesdienst mit Posaunenchor		Gotteshaus
23.06.	1. So. n. Trinitatis			Lutherischer Weltbund
19.30 Uhr Friedensgebet				
30.06.			Gemeindefest Gottesdienst um 10 Uhr am Dorfplatz Posaunenchor, Frauensingkreis	
07.07.	3. So. n. Trinitatis			Kirchenkreis Mecklenburg
11.00 Uhr Kurze Kirche für kleine Kinder				
14.07.	4. So. n. Trinitatis			Theologische Ausbildung in Bayern
19.30 Uhr Friedensgebet				
19.07.	10:30 Uhr Abschlussgottesdienst Kinderhaus Regenbogen			
21.07.	5. So. n. Trinitatis			Aktion 1+1 mit Arbeitslosen teilen
26.07.	10:00 Uhr Schulschlussgottesdienst			
28.07.	6. So. n. Trinitatis			Evang. Bildungszentren

... bei der **Handyaktion Bayern** an rund 350 Sammelstellen - eine davon im Rathaus Ottensooos - bis Ende 2018 schon 20.000 alte, kaputte oder gebrauchte Handys gesammelt wurden? Ca. $\frac{3}{4}$ wurden dem geordneten Recycling zugeführt, das restliche Viertel am Secondhandmarkt verkauft. Der Erlös von über 16.000 Euro konnte an drei Bildungsprojekte in Liberia, El Salvador und Bayern (Eine Welt - KITA) weitergegeben werden.

... die Gäste der **Jugenddelegation aus Papua-Neuguinea** nun doch endlich ihre Pässe erhalten haben? Vier junge Männer und zwei Frauen können nun mit einem Jahr Verzögerung kom-

men. Bei einer der Frauen schien es zunächst, dass ihr Pass nicht rechtzeitig fertig würde, umso größer war die Freude bei allen, dass es doch noch geklappt hat. Die Anreise bleibt allerdings weiter spannend. Zunächst muss die Gruppe nach Manila (Philippinen) fliegen, um dort Visa bei der deutschen Botschaft zu beantragen. Die Ausstellung der Visa dauert dann noch einmal einige Tage. Die jungen Menschen kommen in der Zeit bei der evangelischen Kirche in Manila unter, um dann hoffentlich Mitte Juli in Deutschland zu landen.

... am 30. März in Schönberg ein **Gedenkgottesdienst** zum Bombardement des Dorfes vor 75 Jahren statt-



Umwelttipp des Monats

Achten Sie darauf, dass Sie kaputte Elektrogeräte keinesfalls im Hausmüll entsorgen, sondern beim Wertstoffhof in Neunkirchen gebührenfrei abgeben. Große Elektrogeräte werden auch bei der Sperrmüllabfuhr mitgenommen.

Grundsätzlich ist es immer umweltfreundlicher, Geräte mit Kabel zu betreiben als mit Akku oder Batterie. Wenn sich Batterien nicht vermeiden lassen, leere Batterien im Handel oder beim Giftmobil abgeben!

Birgit Lehmeier

fand? Sehr detailliert wurde im Schönberger Kirchblättla April/ Mai 19 dieses schreckliche Geschehen von Norbert Weber dokumentiert. In diesem Bericht ist zu lesen: „In Ottensoos organisierte man einen freiwilligen Arbeitsdienst für die Aufräumarbeiten in Schönberg.“

... obwohl das Osterfeuer nicht entzündet werden durfte, Karin Sußner eine Andacht organisierte: „**Ostern ist auch ohne Osterfeu-**

er“. Der Posaunenchor ist kurzfristig mit ca. 12 Bläsern doch um 6:00 Uhr nach Weigenhofen gekommen.

Pfr. i. R. Heinz Rosenbauer hielt eine kleine Andacht. Aus Weigenhofen und Ottensoos fanden sich zusätzlich zum Posaunenchor noch 33 Besucher ein.

Dass ohne Osterfeuer eine ganz eigene schöne Atmosphäre entstand, zeigt das Bild auf der hinteren Umschlagseite.

Pfarramt Ottensoos
Tel.: 2191 FAX: 981646
E-mail: pfarramt.ottensoos@elkb.de
Homepage: www.pfarramt-ottensoos.de
Pfarramtssekretärin Sylvia Brauneis
Vertrauensfrau Elfriede Deinzer
Kirchenpflegerin Dagmar Schienhammer
Bürostunden: Di 8 - 12; Do 14 - 17.00
Spendenkonto: Spar+Kreditbank Lauf
IBAN DE18 7606 1025 0001 8124 16

Ev. Kinderhaus Regenbogen,
Hans-Pirner-Str. 51, Tel.: 3360
E-mail: KigaRegenbogen@gmx.de
Homepage: www.kindergarten-ottensoos.de

Diakonie unteres Pegnitztal gGmbH
Häusliche Krankenpflege
und Tagespflege
Hersbrucker Str. 23b, 91207 Lauf
Tel.: 09123/ 2138 FAX: 5411
Homepage: www.diakonie-lauf.de
E-mail: info@diakonie-lauf.de
IBAN: DE58 7605 0101 0240 2561 56

IMPRESSUM

Herausgeber: Evang.-Luth. Kirchengemeinde Ottensoos
V.i.S.d.P.: Pfr. Albrecht Kessel, Verantwortl. Redakteurin: Ute Pürkel
(Texte und Fotos ohne Kennzeichnung)
erscheint 2-monatlich; Auflage: 950;
Druck: COS Druck&Verlag GmbH Hersbruck



Foto Huth

*Morgenglanz der Ewigkeit,
Licht vom unerschaffnen Lichte,
schick uns diese Morgenzeit
deine Strahlen zu Gesichte
und vertreib durch deine Macht
unsre Nacht.*

EG 450, 1